

Dem Kind wird eine kleine Geschichte vorgelesen. Anschließend werden Fragen zu der Geschichte gestellt.

Der Schatz der Muschel

Unten am Meeresgrund, in einer Bucht mit einem wunderschönen Sandstrand, liegt eine Muschel im kristallklaren Wasser, das über sie hinweg strömt. Tag für Tag sieht sie, wie die Wellen sich brechen und wie das Licht der Sonne sich glänzend im Wasser spiegelt. Wenn sie nach oben schaut, kann sie die Wolken am Himmel sehen und manchmal auch Vögel. Tagsüber sieht sie die Sonnenstrahlen und nachts das helle Mondlicht. Sie freut sich über ihr schönes Zuhause und genießt ihr unbeschwertes Leben. Besonders gern beobachtet sie die bunten Fische, die oft um die Muschel herumschwimmen oder im Seegras Verstecken spielen.

Jedoch eines Tages ist alles anders. Die Wellen waren noch nie so hoch wie heute und es ist fast so dunkel wie in der Nacht. Die Sonne hat es nicht durch die dunklen Wolken hindurch geschafft.

Der ganze Meeresboden wird aufgewühlt und um die Muschel herum ist alles in Bewegung. Die Muschel bekommt Angst und verschließt sich so fest wie möglich. Aber trotz all ihrer Bemühungen gelangt ein scharfes, grobes Sandkorn in ihr Inneres. Sie versucht alles, um dieses Sandkorn wieder loszuwerden und es vom Meerwasser herauswaschen zu lassen, doch es gelingt ihr nicht. Das Sandkorn bleibt in der Muschel.

Das Meer hat sich am nächsten Tag wieder beruhigt. Die Sonnenstrahlen glitzern auf dem Wasser und leise gleiten die Wellen an den Strand. Doch die Muschel spürt, dass etwas anders ist – sie spürt das kleine Sandkorn in ihrem Inneren. Manchmal kratzt und piekt es die Muschel und an manchen Tagen versucht sie, es wieder loszuwerden. Aber so sehr sie sich auch anstrengt, das Sandkorn bleibt in der Muschel verborgen.

Nach einiger Zeit wird es besser für die Muschel und sie vergisst das Sandkorn.

Die Zeit vergeht und die Tage kommen und gehen. Die Muschel beobachtet die Fische und das Spiel der Sonnenstrahlen auf dem Wasser.

Nachdem etwa ein Jahr vergangen ist, greift auf einmal eine Hand nach der Muschel und hebt sie vom Meeresboden auf. Noch nie vorher hatte die Muschel das Wasser verlassen. Es ist eine völlig neue Erfahrung für sie, die Welt außerhalb des Meeres zu entdecken: den hellen Sand am Strand, die grünen Palmen und die Menschen, die sich dort am Strand befinden.

Auch die Hand gehört zu einem Menschen, der nun die Muschel vorsichtig öffnet, um eine wunderbare Entdeckung zu machen:

In der Muschel ist eine schimmernde Perle!

„Du bist also mal ein Sandkorn gewesen und jetzt bist du dieser herrlich glänzende Schatz! Einmalig bist du gewachsen in dieser Muschel, die lange dein Zuhause war. Nun sollst du ein ganz besonderer Schatz werden. Wie schön, dass es dich gibt!“

Der Mensch nimmt die Perle vorsichtig aus der Muschel und verschließt diese achtsam. „Danke, liebe Muschel, dass du dieser wunderschönen Perle ein Zuhause geschenkt hast!“ Vorsichtig legt der Mensch sie zurück ins Meer.

„Ein Schatz ist in mir gewachsen! Das hätte ich nie gedacht, dass aus einem kleinen Sandkorn so etwas Wunderschönes werden kann!“ denkt sich die Muschel und freut sich schon auf das nächste Sandkorn, das in ihr zu einer wunderbaren Perle heranwachsen würde.

Fragen:

- ❖ Wo befindet sich die Muschel am Anfang der Geschichte?
- ❖ Was kann die Muschel von dort aus beobachten? Nenne mindestens zwei Dinge.
- ❖ Weshalb bekommt die Muschel auf einmal Angst?
- ❖ Was passiert der Muschel dann?
- ❖ Kann die Muschel das Sandkorn wieder herausbefördern?
- ❖ Eines Tages geschieht der Muschel etwas ganz Neues, was ist es?
- ❖ Was macht der Mensch mit der Muschel?
- ❖ Was ist in der Muschel?
- ❖ Wie geht es der Muschel nun – hat sie Angst vor weiteren Sandkörnern?